



**IPPNW**

**International Physicians for the Prevention of Nuclear War  
Die Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges /  
Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.**

## **Die Organisation**

Die IPPNW ist eine berufsbezogene, friedenspolitische Organisation, die 1981 von einer kleinen Gruppe von Ärzten aus den USA und Russland gegründet wurde. Ihre Überzeugung: Als Arzt hat man eine besondere Verpflichtung zu sozialer Verantwortung – auch die Verpflichtung, sich gegen einen Atomkrieg zu engagieren.

Die zwei Kardiologen Dr. Bernard Lown und Dr. Evgenij Chazov organisierten auf der Höhe des Kalten Krieges Widerstand gegen die atomare Aufrüstung und nutzten dabei ihr Wissen über die medizinischen Folgen einer nuklearen Verstrahlung. Daraus entstand eine Bewegung: Auf der ganzen Welt klärten Ärzte der IPPNW andere Gesundheitskräfte, Politiker und die Öffentlichkeit über die medizinischen und ökologischen Folgen eines Atomkrieges auf. Dafür erhielten sie 1984 den UNESCO-Friedenspreis und 1985 den Friedensnobelpreis. Unter dem Eindruck der Katastrophe von Tschernobyl ein Jahr später wurde auch die Abschaffung der sogenannten friedlichen Nutzung der Atomenergie zu einem Ziel der Organisation. Heute setzen sich Mediziner und Medizinerinnen der IPPNW in über 60 Ländern auf allen fünf Kontinenten für eine friedliche, atomtechnologiefreie und menschenwürdige Welt ein.

## **Die deutsche Sektion**

1982 wurde die bundesdeutsche Sektion der IPPNW gegründet. Heute sind in ihr etwa 5.900 Mitglieder aktiv. Die Geschäftsstelle sitzt in Berlin.

Wir forschen	zu den Fakten und Hintergründen der gesundheitlichen, sozialen und politischen Auswirkungen von Krieg und Atomtechnologie. Wir analysieren die Konfliktursachen und entwickeln friedliche Lösungsstrategien. Dazu veröffentlichen wir Studien, Bücher und Broschüren.
Wir beraten	politische Entscheidungsträger und Wissenschaftlicher. Auf nationaler und internationaler Ebene.
Wir informieren	die Öffentlichkeit und die Medien auf unseren Veranstaltungen, über Anschreiben, Pressemitteilungen und das Internet.
Wir starten	Kampagnen, um unseren Forderungen Gehör zu verschaffen.

## **Leitbild**

In der IPPNW engagieren sich Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Medizinstudierende für eine menschenwürdige Welt frei von atomarer Bedrohung. Frieden ist unser zentrales Anliegen. Daraus entwickeln wir unser vielfältiges Engagement. Wir setzen uns ein für die Ächtung jeglichen Krieges, für gewaltfreie, zivile Formen der Konfliktbearbeitung, für den Erhalt und die gerechte Verteilung unserer natürlichen Lebensgrundlagen sowie für ein soziales und humanes Gesundheitswesen. Dies nennen wir Kultur des Friedens. Dabei leiten uns unser ärztliches Berufsethos und unser Verständnis von Medizin als einer sozialen Wissenschaft.

Für eine Welt ohne atomare Bedrohung.

Für eine Welt in Frieden.

Für eine Medizin in sozialer Verantwortung.

Wir klären auf und mischen uns ein.

[www.ippnw.de/der-verein/leitbild-satzung](http://www.ippnw.de/der-verein/leitbild-satzung)

## **Vorstand**

**Dr. Alex Rosen/Berlin**

**Co-Vorsitzender**

Kinderarzt

**Susanne Grabenhorst, Wegberg/NRW**

**Co-Vorsitzende**

Ärztin für Psychiatrie/Psychotherapie

<https://www.ippnw.de/der-verein/vorstand>

## **Fachreferenten**

Ewald Feige

Atomenergie, Studierendenarbeit

Henrik Paulitz

Atomenergie, Energiewende

Xanthe Hall

Koordination der politisch-strategischen Arbeit,  
Internationales, Frieden, Atomwaffen

Dr. Jens-Peter Steffen

Friedenspolitik

Susanne Dyhr

Soziale Verantwortung

## **Arbeitskreise**

### AK Atomenergie

engagiert sich für den Atomausstieg in Europa, klärt über die gesundheitlichen Folgen von Tschernobyl und Fukushima auf, mischt sich in die Debatten um die Energiepolitik, den AKW-Rückbau und die Atommüll-Entsorgung ein.

### AK ICAN – Atomwaffen abschaffen

widmet sich dem Gründungsthema der IPPNW: der Abschaffung aller Atomwaffen. Als Ärzt\*innen können wir einen wichtigen Beitrag zur Debatte um die humanitären Folgen von Atomwaffen leisten und arbeiten eng mit ICAN für ein Atomwaffenverbot zusammen.

### AK Flucht & Asyl

tauscht Erfahrungen aus über die Arbeit mit Geflüchteten, erstellt Pressemitteilungen, unterstützt die Vorbereitung des Menschenrechtstribunals (Permanent Peoples Tribunal) zum Menschenrecht auf Gesundheit und arbeitet an einem Report zum Thema Abschiebungen. Vertretung im Forum Menschenrechte und in der BAG Pro Asyl.

### AK Süd-Nord

analysiert die gesellschaftlichen Ursachen, Dimensionen und Folgen der Kriege des „Nordens“/„Westens“, die zumeist im globalen Süden ausgetragen werden. Naturzerstörung und Klimawandel durch die neoliberale Globalisierung sind dabei ebenso Themen wie das Wirken großer Medien bei der Verschleierung dieses Zusammenhanges und als Kriegstreiber.

### AK Medical Peace Work

Die Arbeit des AK ruht zur Zeit.

## Zahlen und Fakten\*

Die IPPNW ist ein gemeinnütziger Verein und finanziert sich zu über 80 Prozent aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Der weitaus größte Teil der jährlichen Einnahmen fließt in die Themen- und Kampagnenarbeit. 2019 betragen die Gesamteinnahmen 1.200.488,17 EUR. Weitere Details hierzu finden Sie in unserem Jahresbericht:

<https://issuu.com/ippnw/docs/jahresbericht2019>

7.800 Menschen haben an die IPPNW gespendet – viele Mitglieder zusätzlich zu ihren Jahresbeiträgen.

5.914 Mitglieder haben die IPPNW 2019 mit ihrem Jahresbeitrag unterstützt.

7.165 Menschen folgen uns auf Twitter.

5.002 Menschen sind unsere Fans auf Facebook.

2.537 Menschen haben die Fukushima-Tschernobyl-Anzeige 2019 mit ihrer Unterschrift und einer Spende unterstützt

2.481 Menschen haben den IPPNW-Newsletter abonniert und informieren sich regelmäßig über unsere Arbeit.

2.098 Menschen haben den Atomenergie-Newsletter abonniert.

795 Menschen haben unsere Pressemitteilungen abonniert.

115 Menschen haben am IPPNW-Jahrestreffen und der Mitgliederversammlung in Stuttgart teilgenommen.

76 Menschen engagieren sich als Ansprechpartner\*innen für die IPPNW-Regionalgruppen

21 IPPNW-Studierendengruppen treffen sich regelmäßig, um sich auszutauschen und Veranstaltungen zu planen.

\*Zahlen und Fakten stammen aus dem Jahresbericht für 2019

## **Weitere Informationen**

Deutsche IPPNW: [www.ippnw.de](http://www.ippnw.de)  
Facebook: [www.facebook.com/IPPNWgermany](https://www.facebook.com/IPPNWgermany)  
Twitter: [@IPPNWgermany](https://twitter.com/IPPNWgermany)  
Kampagnen: [www.ippnw.de/aktiv-werden/kampagnen](http://www.ippnw.de/aktiv-werden/kampagnen)  
Geschichte der IPPNW: [www.ippnw.de/der-verein/geschichte-der-ippnw](http://www.ippnw.de/der-verein/geschichte-der-ippnw)  
IPPNW-concerts: [www.ippnw-concerts.de](http://www.ippnw-concerts.de)  
IPPNW-Publikationen: [www.issuu.com/ippnw](http://www.issuu.com/ippnw)  
Europäische IPPNW: [www.ippnw.eu](http://www.ippnw.eu)  
Internationale IPPNW: [www.ippnw.org](http://www.ippnw.org)

## **Ansprechpartnerinnen:**

Pressesprecherin: Angelika Wilmen, Tel. 030/69807415, Mobil 0162/205 79 43  
E-Mail: [wilmen\[at\]ippnw.de](mailto:wilmen[at]ippnw.de)

Assistenz: Regine Ratke, E-Mail: [ratke\[at\]ippnw.de](mailto:ratke[at]ippnw.de),  
Samantha Staudte, E-Mail: [staudte\[at\]ippnw.de](mailto:staudte[at]ippnw.de)  
Tel. 030/69807414